

## Digital Literacy

# Die digitalen Fähigkeiten der Bevölkerung steigern

Digitale Fähigkeiten sind in der heutigen Zeit nicht nur für den privaten Alltag, sondern auch für den beruflichen Erfolg grundlegend. Hierbei prallen nicht selten zwei Welten aufeinander: Die persönliche Eigenverantwortung und der öffentliche Bildungsauftrag.

Der rasante technologische Fortschritt und die Digitalisierung verändern den Arbeitsmarkt. Während alte Berufsfelder verschwinden, entstehen zahlreiche neue Jobprofile und Arbeitsplätze, die eine engere Verknüpfung von Menschen, Maschinen und Algorithmen erfordern (vgl. «Digitale Inklusion», S. 10). Der «[Future of Jobs Report 2023](#)» des World Economic Forum prognostiziert, dass sich in den kommenden Jahren rund die Hälfte aller Arbeitnehmenden weiterbilden müssen, um den Anforderungen der neuen Technologien gerecht zu werden. In der Schweizer Verwaltung wird die Nachfrage nach ergänzenden Kompetenzen formuliert und findet sich in den entsprechenden Kompetenzmodellen für die Arbeit in der Digitalen Verwaltung – beispielsweise beim Bund oder auch im Kanton Bern. Neben analytischem Denken, Programmierung, KI und Cybersicherheit (vgl. «Cybersecurity», S. 50) wird insbesondere die Kompetenz immer wichtiger, aus Daten fundierte Entscheidungen abzuleiten. «Digital Literacy» (Digitalkompetenz) und auch «Data Skills» (Fähigkeiten im Umgang mit Daten) werden in einer zunehmend datengetriebenen Welt unverzichtbar.

### Data Literacy – eine Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts

Mit der täglich wachsenden Menge an Daten und Informationen, steigt die Notwendigkeit digitaler Kompetenzen, insbesondere der Data Literacy. Diese umfasst die Fähigkeit, Daten reflektiert zu sammeln, zu verwalten, zu bewerten und zu nutzen. Eine umfassende Datenkompetenz ermöglicht es, in einer Flut von Daten den Überblick zu behalten und die relevanten Informationen herauszufiltern und zu nutzen. Auch das Aufkommen generativer KI hat die Bedeutung dieser Kompetenz weiter hervorgehoben. In kurzer Zeit können Unmengen an Daten generiert werden, ohne die Richtigkeit oder die Qualität der generierten Ergebnisse hinterfragen zu müssen (vgl. «KI im öffentlichen Sektor», S. 56). Das Bundesamt für Statistik (BFS) spricht von einem lebenslangen Lernprozess. Auf diese veränderten Rahmenbedingungen reagiert das Institut Public Sector Transformation mit zahlreichen Angeboten in Lehre und Weiterbildung, wie z. B. Fachkursen, Trainings oder Beratungen, um die dargestellten Kompetenzen und zukünftigen Kompetenzprofile zu vermitteln.

### Digital Literacy – ein Sinnbild für lebenslanges Lernen im Privaten

Der Aufbau der dargestellten Kompetenzen ist nicht nur in der Berufswelt, sondern auch auf persönlicher Ebene relevant. Er steht für die Bereitschaft nach lebenslangem Lernen – der kontinuierlichen Wissens-

und Kompetenzerweiterung sowie der Anwendung der Fähigkeiten über die gesamte Lebensspanne hinweg. Das richtige Verständnis dieses Konzept ist im digitalen Zeitalter wichtiger denn je: Werden in der Bevölkerung digitale Fähigkeiten weitgehend mit der blossen Nutzung von digitalen Instrumenten, wie bspw. dem Smartphone oder der Nutzung von Social Media gleichgesetzt, fehlt meist die tiefere Ausbildung digitaler Kompetenzen. Teilweise ist eine starke Selbstüberschätzung der bestehenden Kompetenzen zu beobachten. Durch die Schnelligkeit der Digitalisierung bleibt die Notwendigkeit der Ausbildung und kontinuierlichen Weiterbildung im Bereich der Digitalisierung unumgänglich. Eine Online-Plattform ist zeitlich und örtlich flexibel und darum in der heutigen Zeit ein geeignetes Instrument, um sich kontinuierlich weiterzubilden und die digitalen Kompetenzen zu fördern. Das IPST entwickelt derzeit ein neuartiges Angebot zur Förderung der digitalen Kompetenzen – die Plattform «Digital Skills Bern».

## Unsere Empfehlungen



### 1. Persönliche Weiterbildung prüfen

Mit einem Selbstcheck bezüglich Daten und Digitalisierung können persönliche Potenziale und Lücken aufgedeckt werden.

### 2. Identifizieren der Weiterbildungsmöglichkeiten bzgl. Digital Skills für die Organisation

Behörden sollten prüfen, welche Weiterbildungsangebote rund um die Themen von Daten und Digitalisierung den Mitarbeitenden bekannt sind und von ihnen wahrgenommen werden.

### 3. Etablieren einer Kultur des lebenslangen Lernens

Die Integration von regelmässigen Weiterbildungen zu digitalen Themen und Datenkompetenzen erhöht die Digital Literacy.

## Mehr Informationen



Kontaktmöglichkeiten  
und weitere Informationen  
zu Digital Literacy:  
[bfh.ch/ipst/digital-literacy](https://bfh.ch/ipst/digital-literacy)

## Kontakt



### Melanie Noser

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

[melanie.noser@bfh.ch](mailto:melanie.noser@bfh.ch)

T +41 31 848 57 18



### Prof. Dr. Christian Geiger

Professur Digital Government, Innovation und Transformation

[christian.geiger@bfh.ch](mailto:christian.geiger@bfh.ch)

T +41 31 848 65 78



### Alex Marquez

Wissenschaftlicher Assistent

[alex.marquez@bfh.ch](mailto:alex.marquez@bfh.ch)

T +41 31 848 61 53